



GEFÖRDERT DURCH:



Internationaler methodischer Rat  
für die Fragen der Mehrsprachigkeit  
und der interkulturellen Kommunikation

## NATÜRLICHE (2L1) UND ERWORBENE (L2+) MEHRSPRACHIGKEIT IM VOR- UND GRUNDSCHULALTER

### Fragestellungen:

- lokale (Kita-bezogene, z.B. Bildungs- und Erziehungskonzept der Kita inkl. Raumkonzept und -gestaltung, Gruppenzusammensetzung, Mangel oder Überschuss an den Lehrkräften, Finanzierungsmangel; das Vorhandensein aller 3 Stufen der nachhaltigen bilingualen Bildung: Kita-Grundschule-Schule)
- regionale (Ortsbezogene, z.B. in den Grenzregionen und in den Regionen mit der höheren Einwandereranzahlen – die gesellschaftliche Wahrnehmung der Bilingualität in der (Vorschul)Bildung, die Nachfrage und die Resonanz)
- überregionale (bezogen auf den Personalschlüssel sowie auf die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Erzieherinnen und Erzieher mit dem Schwerpunkt „Mehrsprachigkeit“, u.a.: die Grundlagen der bilingualen Erziehung bzw. Bildung; die besonderen Merkmale der Kinder in Bezug auf die 2L1 und L2-Mehrsprachigkeit im Kita-Alter; kommunikative und interkulturelle Kompetenz der Kinder und der Erzieher; aktives Zusammenwirken der Kita, der Familien und der Gesellschaft; die strukturelle, inhaltliche und visuelle Mobilität in den polykulturellen/ bilingualen Kitas usw.)
- internationale (bezogen auch auf Erstellung, Auswahl und Nutzung der bilingualen Lehrwerke und Methoden)
- zusätzliche Finanzierung über die berufs- und praxisbezogene Projektstätigkeit/ Erasmus+ u.a.

### Akteure:

- **die Hauptrolle gehört den Erzieherinnen und den Erziehern** (bei den Fragestellungen, Problemwahrnehmung und –abgrenzung, Umsetzung der Methoden in die Praxis)
- die Nebendarsteller sind die Autoren **der praxisorientierten** Methoden, Technologien, Instrumente usw., die je nach den konkreten regionalen + überregionalen + internationalen Fragestellungen **zu den modularen (mobilen, ergänzenden) Kita-Konzepten zusammen fließen** können
- **die Kinder und ihre Familien** sind die Subjekte des Prozesses, deren Stärken und Defizite zugrunde der Fragestellungen der Erzieher und der praxisorientierten Methoden usw. der Wissenschaftler liegen.

### Bekannte Probleme (DE-RU Kitas in Deutschland, national-RU Kitas in EU):

- fehlende Kompetenzen auf dem Gebiet der vorschulischen Bildung bei den Beratern
- fehlende Kompetenzen in der bilingualen vorschulischen sprachlich-kulturellen Förderung bei den Erziehern (oft aufgrund des Personalmangels und zu hohen „Personalschlüssels“ werden einfach die nativ-speaker anstelle der ausgebildeten Erziehern eingesetzt)
- nicht-praxisorientierte Beratung der Kitas

- nicht genügende (zielgerechte, aktive) Zusammenarbeit mit dem Elternhaus
- fehlende interkulturelle Förderung (Begrenzung nur auf die Förderung der Sprache anstatt die Erweiterung auf alle 5 Schlüsselkompetenzen: Ich-Kompetenz, Sozio-Kompetenz, IKK-Kompetenz, Media-Kompetenz und Sprachkompetenz)
- fehlende Förderung der Schriftkompetenz in der L2- bzw. L1-Sprache (die nicht die Sprache der Umgebung ist, z.B. Polnisch in Deutschland) ab dem 4. Lebensjahr
- das „Beibringen“ und „Einüben“ der Sprache anstelle des „Eintauchens“ in die Kommunikation in der Sprache + in die Kultur (im Spiel, im Gesang, im Experiment, im Theater usw.)
- fehlende Vernetzung der bilingualen Einrichtungen in der regulären und Zusatzbildung regional, national und international (! Z.B. Online-tandems usw. für Erzieherinnen)
- fehlende finanzielle Förderung solcher Einrichtungen, sowie bildungspolitische Unterstützung

#### UNSERE LÖSUNGEN:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/fmz/projekte/bilium.html>

#### BILIUM (EU-Projekt, Leonardo da Vinci, 2012-2014)

- Modul I. Das erste Modul beschäftigte sich mit der Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen politischen, gesellschaftlichen, rechtlichen und wissenschaftlichen Situation in Deutschland und den Partnerländern. Die Partnerländer: Österreich, Schweiz, Niederlande, England, Frankreich, Schweden, Italien, Tschechien, Spanien, Kroatien. Zu den Ergebnissen zählt die vollständige kommentierte Auflistung der Projekte zum Thema „Mehrsprachigkeit“ in Deutschland seit 2000.
- Modul II. Im zweiten Modul wurde das Programm der Fort- und Weiterbildung bzw. der Umschulung für die Erzieherinnen und Erzieher an den regulären Kitas ausgearbeitet. Es umfasst 7 Module (jeweils über 6-8 Zeitstunden), die aber mit Bezug auf die konkreten regionalen und überregionalen Zustände vollständig oder nur teilweise eingesetzt werden können. Nur das 1. Modul (s.g. „Einführung in bilinguale Vorschulbildung“) ist für alle Teilnehmer - Pflicht.



<http://bilingual-online.net/>

#### KINDER DER WELT (2006-aktuell, gefördert in versch. Bestandteilen durch mehrere Stiftungen)

Das Erstellen von zielgruppen-gerechten Instrumenten und Lehrmaterialien für die bilingual aufwachsenden Kinder im Alter zw. 3 und 14 Jahren (z.Zt. vorwiegend RU-national/DE, ES usw.) – **kann zeitlich nahe und ohne zusätzliche Belastungen zusammen mit den polnisch-deutschen Erzieherinnen für DE-PL-Bilinguale angepasst werden** (sprachliche und kulturelle Relevanz):

- **„Road Map Bilingual“** (auch in PL, DE, ENG, ES, KZ und anderen Sprachen) für Erzieher, Familie und Schule
- **„Kalender-Portfolio eine bilingualen Vorschulkindes“, Portfolio-optimierte Bildung**
- **Sport und Spiel bilingual und interkulturell**
- **Basteln interkulturell**
- **Schreiben und lesen – zwischen den Sprachen und Kulturen**
- **Märchen und Theater als die Grundlagen des interkulturellen Lernens;** Kulturen spielerisch kennenlernen

- **Medien-Kompetenz fördern** und Animationsfilme richtig wahrnehmen
- **Weltkulturerbe in unserer Umgebung** (die Gegenstände, die zwischen den Kulturen geboren wurden)
- **Kreativität und code-Switchen aktiv fördern** usw.

Für weitere Fragen stehen wir als interkulturelles wissenschaftliches Team gerne zur Verfügung. **Weil eine mobile Welt nach mobilen interdisziplinären Lösungen verlangt.**

Projektkoordinatorin: Dr. Ekaterina Koudrjajtseva, 01797431207, ekoudrjajtseva(at)yahoo.de